

Wettbewerbsbeitrag Kamerun

GEMEINSAM STARK FÜR KAMERUNISCHE FRAUEN IM DIGITALSEKTOR

Together for bridging the digital gender divide
Strengthening women in the digital sector in
Cameroon – a joined GIZ approach



Eingereicht von: GIZ Partners in Transformation (Bis 31.12.23: Business Scouts for Development Programme/BSfD), Sandra Doempke; GIZ Widu, Tom Sorensen; GIZ atingi, Jeanette Asmuss; GIZ develoPPP “Strategische Allianz Orange Digital Center”, Simon Welte-Feddersen; Mélanie Simons, ASA-Stipendiatin im Vorhaben GIZ BSfD und Filmmacherin; Annika Witte, Gender Focal Point Kamerun;

Weiterhin zu erwähnen: GIZ Digital Transformation Center; GIZ digital.global; GIZ Make-IT

DER DIGITAL GENDER DIVIDE IN KAMERUN

Nur 18 Prozent der Beschäftigten in der kamerunischen Informations- und Kommunikationstechnik (IKT) Branche sind Frauen. Dabei bietet gerade dieser Sektor gutes Potenzial für Beschäftigung.

Insbesondere der Übergang von der Ausbildung in eine angestellte oder selbstständige Beschäftigung im IKT-Sektor gestaltet sich für junge Frauen schwierig. Es fehlt an Finanzierung, Netzwerken, Information, Unterstützung sowie geeigneten Vorbildern. Gesellschaftliche Vorbehalte gegenüber jungen Frauen in technischen Berufen sind groß; selten werden jungen Absolventinnen von Universitäten und Berufsschulen in der Wirtschaft echte Chancen gegeben.



60% der weiblichen Angestellten im IKT-Sektor verdienen weniger als ihre männlichen Counterparts, nur 3% der Unternehmen haben eine Frau an der Spitze und Existenzgründerinnen haben kaum Zugang zu Finanzierung. Zudem hält sich das Vorurteil, dass junge Frauen in MINT-Berufen¹ nur wenig attraktiv und ihre Jobs kaum mit einem Familienleben vereinbar seien.

Verschiedene Vorhaben der GIZ arbeiten daran, den Digital Gender Gap für junge qualifizierte Frauen in Kamerun zu schließen. Gezielt werden dabei Synergiepotenziale sowie Stärken der einzelnen Projekte genutzt.



Der vorliegende Wettbewerbsbeitrag zeigt Kooperationsansätze zwischen Vorhaben auf.

(Nicht inbegriffen sind hier Vorhaben, die mit anderen weiblichen Zielgruppen arbeiten, z.B. mit Blick auf Vermittlung von digitalen Grundlagen an Frauen in ländlichen Regionen; im Bereich der Verbesserung digitaler Infrastruktur; Neuvorhaben in Planung)

Einen tieferen Einblick zur Förderung von „Frauen im kamerunischen Digitalsektor“ durch GIZ Vorhaben bietet ein Film des Vorhabens GIZ BSfD, der ab dem 15.12.23 verfügbar ist unter <https://fr-fr.facebook.com/GIZBRY/>

¹ Berufe im Bereich der Mathematik, Informatik, Natur- und Ingenieurwissenschaft und Technik

DIE IDEE :

„Synergieeffekte nutzen - Bessere Zusammenarbeit über Projektgrenzen hinweg“

Zu welchen **Zielen** wird gemeinsam beigetragen?

- 1 Mehr junge Frauen für digitale Themen und die Arbeit im Bereich IT begeistern
- 2 Zugang zu Wissen, Finanzierung und Netzwerken schaffen



WAS WURDE BISHER ERREICHT?

Projekte setzten Maßnahmen gemeinsam um und brachten dabei jeweils ihre besondere Expertise ein. Hierdurch konnten **nachhaltige und sichtbare Wirkungen** erzielt werden:

01 Junge Frauen für digitale Themen und die Arbeit im Bereich IT begeistern:

Der atingi Online-Kurs „Women going Digital“ wurde von GIZ Business Scouts for Development entwickelt und 2022/23 gemeinsam mit dem Anbieter CommonSense für den afrikanischen Kontinent adaptiert.

In diesem 40-stündigen Kurs bekommen Frauen digitale Fähigkeiten und Werkzeuge an die Hand, die sie auf die Anforderungen des Arbeitsmarktes vorbereiten und ihnen neue Beschäftigungsmöglichkeiten eröffnen. 16 digitale Zukunftsthemen werden behandelt, von digitaler Transformation, über digitales Unternehmertum bis hin zu Blockchain und Künstliche Intelligenz (KI). In Kamerun wurde die englische und französische Sprachversion gelauncht.

Da reine Online-Angebote in Kamerun kaum angenommen werden, wird von Anfang an auf hybride Angebote gesetzt. Die Kurse werden bei lokalen Institutionen und NGOs verankert, die diese dann langfristig anbieten. Ergänzt wird dies u.A. durch Maßnahmen wie Diskussionen mit Praktikerinnen aus den jeweiligen Themenbereichen. Eine GIZ Mitarbeiterin von atingi schulte im Rahmen einer Hospitation bei GIZ BSfD im November 2023 gemeinsam mit jungen weiblichen Consultants „Kursmanager*innen“. Darüber hinaus präsentierte sie atingi ausgewählten Stakeholdern im kamerunischen Tech-Ökosystem. So wird ein größeres Netzwerk geschaffen, um die Kurse künftig besser verankern und begleiten zu können. Genutzt wurden dabei auch die Netzwerke und Standorte der Orange Digital Centers (ODC)² in Yaoundé und in Douala. Die ODCs haben bereits langfristig Interesse an einer Nutzung der Kursangebote von atingi gezeigt. Zielgruppen wurden beispielsweise im Rahmen größerer Veranstaltungen von GIZ Widu adressiert.



Ein Film zu Frauen im kamerunischen Digitalsektor wurde über GIZ BSfD erstellt. Dieser bildet die Bandbreite der Arbeit der GIZ Kamerun ab und stellt erfolgreiche Ansätze wichtiger lokaler Partner dar. Eingesetzt werden soll der Film zum einen als Instrument, um Frauen im Digitalsektor zu promoten. Aber auch, um künftig einfacher mit potenziellen Partnern wie z.B. der EU ins Gespräch zu gehen.

² Die „Strategische Allianz Orange Digital Center“ ist eine Kooperation der GIZ über das Förderprogramm develoPPP mit dem französischen Telekommunikationsunternehmen Orange. Gemeinsam werden in 14 Ländern in Afrika und dem Nahen Osten sogenannte Orange Digital Center betrieben. Das Ziel ist die Vermittlung von gezielten Digitalen Fähigkeiten für junge Erwachsene mit dem Ziel einer Beschäftigung im lokalen Tech-Ökosystem.

02 Zugang zu Wissen, Finanzierung, Netzwerken: Beispiele der Arbeit

➔ **Tech Women Factory:** Gemeinsam mit der kanadischen Regierung unterstützten die Vorhaben GIZ Digital Transformation Center und GIZ Business Scouts for Development eine einjährige Qualifizierung (inkl. Praktika) der nationalen NGO Caysti für 142 junge Frauen und 37 Männer (mit Vorkenntnissen) in den Bereichen Grafik-Design, Web-Design und Data Science.



Bei der Suche nach Praktika konnten auch die Netzwerke von Gesundheits- und Good Governance-Projekten genutzt werden. Acht der Graduierten wurden gleich nach Diplomübergabe im Oktober von einem deutschen Unternehmer in Douala angestellt, weitere von kamerunischen Unternehmen und Institutionen. Absolventinnen unterstützen zudem heute drei GIZ Vorhaben bei der Analyse von Gesundheitsdaten und der Erstellung von Marketingmaterialien. Eingesetzt werden sie außerdem als Junior Consultants bei der Verankerung verschiedener Online-Lernangebote über atingi. Die NGO Caysti wird aktuell mit Unternehmen in Deutschland in Kontakt gesetzt, um sich zu Möglichkeiten des Outsourcings nach Kamerun auszutauschen. Dabei werden die Netzwerke von GIZ digital.global sowie der GIZ Business Scouts genutzt.



➔ Unterstützung der Teilnahme wichtiger Partner an hochrangigen Konferenzen wie z.B. der Africa Start-Up connect week, organisiert von GIZ Make-IT im Auftrag des BMZ



➔ GIZ WIDU ist eine digitale Plattform, über die Diaspora Remittances mobilisiert werden, um direkt Kleinst- und Kleinunternehmen zu unterstützen. Seit 2019 wurden so allein in Kamerun 3.200 Jobs geschaffen, davon die Hälfte für Frauen. Zudem werden Hemmnisse für Frauen auch im kamerunischen Digitalsektor adressiert und Unternehmerinnen durch weibliche Coaches begleitet. Relevante Informationen werden auf der Widu Seite bereitgestellt. Dabei nutzt GIZ Widu auch Ressourcen anderer Vorhaben, wie z.B. den „Make-IT Founders Guide for the Digital Sector in Cameroon“ (ab Januar 24, finanziert über den SFF Kamerun) und kooperiert zudem mit atingi bezüglich der Erstellung eigener Online-Angebote für die Widu Zielgruppen in Afrika.

➔ **Unabhängig davon setzen alle GIZ Vorhaben auch eigenständig weitere Maßnahmen um, die direkt oder indirekt Frauen im Digitalsektor zu Gute kommen.**

Welche Wirkungen erwarten wir kurz-, mittel- und langfristig?

- ➔ Mehr und sichtbarere Wirkungen:
 - > bessere Möglichkeiten, Kooperationspartner zu finden
 - > stärkere Zufriedenheit der Partner
- ➔ Verstärktes Netzwerken unter den Vorhaben:
 - > einfachere Adressierung der Zielgruppen, insbesondere für Vorhaben ohne Präsenz im Land (z.B. atingi)



Erfolgsfaktoren in der Zusammenarbeit mit anderen Projekten:

- ➔ Offener Blick für Aktivitäten anderer Projekte
- ➔ Kooperation als Mehrwert und nicht als Mehrarbeit betrachten
- ➔ Eigene Partner gezielt auch mit anderen GIZ Projekten und Netzwerken außerhalb der GIZ verlinken.



Feministische Kernprinzipien umsetzen:

Gemeinsam leisten die Projekte einen Beitrag zur Hinterfragung von Geschlechterrollen, welche die Teilhabe von Frauen und Mädchen an der Digitalisierung limitieren. Die Aktivitäten unterstützen Trainings- und Coaching-Angebote, aber liefern durch die Comics, Filme und Ausstellungen auch einen Beitrag zum öffentlichen Diskurs. Sie fördern den Zugang zu finanziellen und digitalen Ressourcen und stärken die Repräsentation und vor allem die Mitsprache und Mitgestaltung von Frauen im Digitalsektor. Gemeinsam werden somit 2 der 3R angesprochen. Die Projekte fördern somit Geschlechtergerechtigkeit im Digitalsektor, indem sie sowohl auf der individuellen Ebene, der Beziehungs- und der Systemebene arbeiten. Alles im Sinne des Quadranten des Wandels.

Findet/fand Ihre Arbeit im Bereich Gender bei Ihren Kunden, Partnern und Auftraggebern besondere Anerkennung? Wie macht sich das bemerkbar bzw. wodurch wird das deutlich?

Hierzu ein Zitat von unserer Partnerin Arielle Kitio - Young Einstein Ambassador und Gründerin von Caysti sowie der Tech Women Factory:



„The GIZ supported the program Tech Women Factory and created opportunities for us. Thanks to the GIZ some of our trainees got contracted by a German company. Sometimes we need money, yes, but sometimes it's more important to be connected with the right partner. That's why I love the cooperation with GIZ so much, it's an impactful collaboration.“